

Ergebnisprotokoll / Zusammenfassung

Workshop / Inforunde (Thema):

- 1. Bericht über Jugendlichen-Projekte in Südamerika und Augsburg**
- 2. Das LichtTaler-Projekt in München und Memmingen**
mit Aufführung des preisgekrönten Dokumentarfilms über das Münchner Projekt „Planet Hasenberg!“



Leitung: **1. Kalle Sander**, TR Augsburg
2. Margit und Peter Scharl, TR NIMM und GIB Memmingen

Protokoll: Peter Scharl

Teilnehmer (Anzahl): ca. 25

Datum / Uhrzeit: 04.10.03 14-17 Uhr

Zu Beginn berichtete Kalle Sander vom TR Augsburg über ein Jugendlichen-Tausch-Projekt in Südamerika, Fortsetzung eines Berichtes beim BT in Hamburg. In Ecuador haben Freunde Kalles in einem Schulprojekt einen regelmässigen Tauschmarkt der Kinder gemeinsam mit deren Eltern eingerichtet, der zu einem wesentlich verbesserten Zusammenhalt der Leute geführt hat, die Eltern und die Kinder haben erkannt, dass sie sich selbst gegenseitig auch ohne Geld viel "geben" können. Kalle ist Pädagoge an einer Montessori-Schule in der Nähe Augsburgs er hat die "Vision" ein ähnliches Jugendlichen-Tausch-Projekt auch dort einzurichten.

Kontakt: callesan@web.de Folgenden Text steuerte Kalle nachträglich noch bei:

Der TR als „neue Jugendarbeit“ Kalle Sander

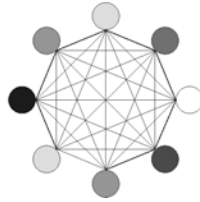
Ich finde es ist an der Zeit, dass Tauschen, Geben und Nehmen, dass Schülerfirmen und der Umgang mit Geld, mit Verlust und Gewinn, mit Kunden und Unternehmern den Kindern von klein an spielerisch erlaubt werden sollte; nicht nur der Umgang mit Taschengeld. Vor allem jetzt, wo an einer **Waldofschule** der „Chiemgauer“ geboren wurde.

Es ist also an der Zeit, dass fortschrittliche Pädagogen sich dem Thema Geld und den Spielregeln ums Geld herum annehmen sollten, damit unsere Kinder verstehen lernen, wie das ist mit "dem Geld", wo das herkommt, wie das organisiert wird, von wem, welche Spielregeln es hat...

Und wie man es ganz einfach selbst ausprobieren kann, in der Klasse, in der Schule, in der Stadt in der man lebt.

Es ist also an der Zeit, dass sich Eltern, Kinder und Lehrer gemeinsam Gedanken machen, neue Möglichkeiten durchspielen, ausprobieren. Siehe Chiemgauer. Die Unvoreingenommenheit unserer Kinder ist nützlich und eine große Chance für die Zukunft, denn diese Gesellschaft braucht soziale Veränderung, Neuordnung und zwar von unten, von der Gemeinschaft her.

Die kapitalistische Globalisierung von Oben hat andere Ziele und auch das kann geklärt, besprochen werden.



Nichts wie Raus aus dem pädagogischen Elfenbeinturm; noch können wir mit unseren Kindern Zukunftsszenarien durchprobieren und an einer lokalen und regionalen Praxis vernetzend ausprobieren, wie das geht einen TR zu organisieren, ein LichtTalerprojekt, eine lokale Währung für die Kommune designen.

Aus der Sicht eines MontessoriPädagogen könnte das so aussehen: Die vorbereitete Lernumgebung, die aus den Übungen der täglichen Lebens, dem MatheMaterial, dem LeseundSchreibMaterial, dem Material um die Kosmische Erziehung besteht, könnte und sollte um den Lernbereich, den ich mal "Handel & Wandel" nennen möchte erweitert bzw. ergänzt werden.

Das heißt, diese Erweiterung der Lernumgebung befasst sich mit dem Tabuthema Geld und wo es herkommt, wo es hingehet, wo es sich warum exponentiell ansammelt, ferner mit den Fähigkeiten, den Beziehungen, dem Austausch der Menschen durch den täglichen „Handel & Wandel“. Diese Tauschbeziehungen wollen selbst ausprobiert sein, an den Mitschülern innerhalb einer Klasse, an der ganzen Schule. Tauschhandel will nachvollzogen werden durch selbst variierte kleine Übungen: wer braucht was von mir, was brauche ich von den/dem Anderen? Welche Fähigkeiten habe ich, was sind sie wert? Wie komme ich, wie kommen wir am besten in den Austausch untereinander, wie kommen wir mit der Gesellschaft draußen in Austausch? Über eine Schülerfirma, einen Schulmarkt, über die Beteiligung an anderen Märkten und Messen in der Region. Wie verdiene ich wie verdienen meine Eltern den Lebensunterhalt der Familie? Systematisch behandelt werden sollte das vor allem in einer Zeit in der immer mehr Eltern und Erzieher arbeitslos werden und große Probleme mit den bisherigen staatlichen Sicherungs-Systemen sich abzeichnen.

Im Anschluß berichteten Margit und Peter Scharl über das LichtTaler-Projekt in Memmingen, das im Oktober 2003 startet, eng angelehnt an das Lichttaler-Projekt von Susanne Korbmacher-Schulz in München-Hasenberg. Als Abschluß wurde der preisgekrönte Film "Planet Hasenberg!" - darin ein ausführlicher Bericht über das Münchner Projekt - und der Video-Clip "schlagzeilen lif(v)e" der Münchner "ghetto-kids" gezeigt.

Zum Hintergrund und Arbeitsweise in Lichttaler-Projekten wurden 2 Seiten der Münchner Projektunterlagen an die Teilnehmer ausgegeben und durchgearbeitet, siehe Protokoll-Anlage, <http://www.tauschringe.info/LichtTalerAnlage.pdf> dort erklärt auch die Initiatorin Susanne Korbmacher-Schulz, Förderschullehrerin am Förderzentrum München, den Hintergrund dieser Projekte. Sie hat die Vision, dass sich solche Projekte überall in Deutschland bilden. Inzwischen ist sie zur gefragten Mentorin solcher Projekte auch im Ausland geworden. Ursprünglich war sie als Leiterin des Workshops beim BT eingeladen, musste aber wegen einer Einladung zur Vorstellung des LichtTaler-Projektes in Griechenland leider absagen. In Memmingen wird nach der von Susanne erarbeiteten Vision 1:1 verfahren werden. Den Teilnehmer des Workshops wurden zur weiteren Information die bisherige Dokumentation der Memminger-LichtTaler-Aktivitäten auf der HP des TR Memmingen empfohlen: <http://www.nimmundgib-mm.de> -> "LichtTaler" klicken. Dort befinden sich auch die

LINKs zu den Ursprungsprojekten und viele LINKs zu den bisherigen Aktivitäten für den Start eines LichtTaler-Projektes.

Kontakt zum Memminger LichtTaler-Projekt: LichtTaler-MM@web.de